



Interview zur Zusammenarbeit mit Klaus Steinseifer

**Vier Fragen an
Dennis Scherer
Schulz GmbH
www.solar-schulz.de**



"Vom Monteur zur Führungskraft im Unternehmen!"

Klaus: 1. Was ist in Deinem Leben als Führungskraft in Deinem Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit mir und meinem Qualifizierungsunternehmen passiert, was hat sich verändert und was hat sich verbessert?

"Ich habe sehr viel bei Dir gelernt!"

Dennis: Ich muss von ganz von vorne anfangen: Ich kam als Monteur über die Meisterschule schlagartig, ohne große Unterbrechung, in den innerbetrieblichen Führungsbereich des Unternehmens. Grundlagen, wie was funktioniert, hatte ich nicht. Es wurde mir "nur" gezeigt. Im laufenden Unternehmensprozess ist es natürlich sehr schwierig jemandem das zu vermitteln und beizubringen.

Jetzt hatten wir unseren ersten Berührungspunkt. Du hast meinen Chef angeregt, mich mit ihm zusammen in die Cheftage, mit dem Chef- und Führungskräfte-seminar, im Schwarzwald zu kommen. Dort wurde mir klar, wie ich mich selbst strukturiere, effizient zu arbeiten und das Potential als Führungskraft, innen im Unternehmen, voll auszuschöpfen. Es ist der wichtigste Aspekt, für mich als Führungskraft im Unternehmen, gewesen, diese Sachen vermittelt zu bekommen. Das habe ich in Deinem Seminar gelernt und Dein Nachfassen nach dem Seminar hat mir sehr geholfen.

Klaus: 2. Was ist in Deiner Position als Führungskraft aus dem Gelernten und dem neuen Wissen nachhaltig passiert, ein Punkt, an den Du Dich sofort erinnern kannst oder sind es mehrere?

"Bei Dir wurde alles praxisnah vermittelt!"

Dennis: Wenn du in einen neuen Aufgabenbereich hineinkommst, kommst Du auch sehr schnell an Deine Grenzen und wenn dir dann nicht geholfen wird, kommst Du sehr schnell an einen Fluchtpunkt. Diese Herangehensweise war aber falsch für mich. Durch Deine Seminare war mir sofort klar: "Es liegt an mir selbst, an mir selbst, etwas zu verändern!" Ich persönlich kann meine Strukturen und Herangehensweisen anpassen, um damit effizienter zu werden. Durch meine Effizienz werde ich gelassener. Ich nehme den Druck raus und dadurch bekomme ich für mich mehr Freiräume und Spielräume in

meiner Weiterentwicklung, um meine Aufgaben zu meistern.

Das wurde mir bewusst durch Deine Seminarinhalte und durch das, was Du mir vermittelt hast. Wichtig war mir auch, dass alles praxisnah vermittelt wurde. Deshalb konnte ich es auch sofort umsetzen.

Klaus: **3. Was ist jetzt im Moment und gerade heute, hier und jetzt, ganz besonders wichtig für Dich?**

"Der Ausgleich der Waage ist wichtig!"

Dennis: Inzwischen bin ich Mitgeschäftsführer im Unternehmen, verantwortlich, als Arbeitgeber, für meine Mitarbeiter im Unternehmen, und in dieser Position brauche ich die Akzeptanz meiner Familie für meine Aufgaben. Diese Akzeptanz habe ich und jetzt muss ich, wie sagst Du es immer: "Für den Ausgleich der Waage sorgen!" Ich will und muss beiden Seiten gerecht werden.

Wenn meine Tochter einmal in ein Alter kommt, in dem sie sich für oder gegen mein Unternehmen entscheidet, ist es wichtig, dass ich hier die Meilensteine gesetzt habe und es für sie leicht wird, zu sagen: "Ich habe Lust dazu und mache das weiter!" Sie soll bis dahin keine negativen Erfahrungen gemacht haben, dass der Papa immer nur gearbeitet hat und keine Zeit für die Familie hatte. Ich will ihr ein positives Bild von meinem Beruf und meinen Aufgaben vermitteln.

Klaus: **4. Gibt es noch Etwas, was gesagt werden muss?**

"Deine Ideen sind immer toll und funktionieren!"

Dennis: Ich schätze die Momente sehr, die wir beide miteinander verbringen und die Möglichkeit mich immer mit Dir auszutauschen. Du hörst mir immer zu! Ich wünsche mir, dass Du noch ganz lange weitermachst und wir auch in Zukunft unsere Kommunikation aufrechterhalten.

Heute schätze ich jeden Moment, in dem wir uns miteinander austauschen, Deine Ideen, die Du anschubst, die ich aufsauge und mit meinen eigenen Wünschen kreativ umsetze. Deine Ideen sind immer toll, stets praktikabel und haben immer funktioniert.

In den regelmäßigen Strategietagen geht es immer darum, die Gedanken und Ideen umzusetzen und darauf aufzubauen. Ich gehe aus den Strategietagen raus, habe mir meine Aufgaben vorgenommen und es liegt an mir, die umzusetzen. Es ist gut, dass Du so konsequent und nachhaltig bist, immer genau wissen willst, was ich gemacht habe.